

Fragen

Chiedere

Rechnen + Schlafen

Calcolare + Dormire

Treffen

Incontrarsi

Sprechen

Parlare

Bei Fragen zu Fahrten, Fördermöglichkeiten und Kontakten in die Emilia steht euch der Hessische Jugendring gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Ansprechpartner hierfür ist in Wiesbaden:

► **Dr. Manfred Wittmeier**
0611-99083-20, wittmeier@hessischer-jugendring.de

Braucht ihr Informationen oder Hilfe in der Emilia Romagna vor Ort, wendet euch an:

► **Matthias Durchfeld**, 0039-0522-580890,
esteri@istoreco.re.it, www.istoreco.re.it

Seid ihr noch in der Planung, dann mailt uns und ihr bekommt ein Informationspaket zugesandt. Jedes Jahr findet ein Friedenscamp in den Sommerferien auf dem Monte Sole statt. Junge Leute aus den Partnerregionen, aber auch Gruppen aus Israel, Palästina oder dem Kosovo könnt ihr dort kennen lernen. Infos hier bei uns. In diesem Sinne – Arrivederci und Ciao!

Broschüren, Internet, Landkarten

- für den Einstieg die Broschüre „Reiseziel ER“ samt Infopaket beim Staatlichen Italienischen Fremdenverkehrsamt in Frankfurt bestellen (069-237434, enit.ffm@t-online.de)
- www.regione.emilia-romagna.it (nur auf italienisch)
- www.in-italy.de (allgemein-informative deutsche Seite)
- vor Ort die Karte der ER des Touring Club Italiano kaufen 1:200 000 für 7€.

Für den Weg in die Emilia Romagna (Ausweis, Reisepass und Visa für Nicht-EU-Jugendliche einpacken) habt ihr die Qual der Wahl, denn die Pfade über die Alpen sind seit Hannibals Elefantenritt doch recht ausgetreten. Da in **Bologna** u.a. viele Deutsche studieren, können kleinere Gruppen unter www.studentenbrett.de oder www.mitfahrgelegenheit.de nach günstigen Autopassagen surfen. Mit der Bahn steigt ihr 22.57 Uhr in Frankfurt/M in den Nachtzug und seid – nach einmal Umsteigen in Milano – um 9.42 Uhr ausgeschlafen in **Bologna**. Hin und zurück ca. 120 € als Gruppenfahrkarte. Billiger (50 €) und schneller (4h) ist für die gleiche Strecke nur Ryanair. Ihr fliegt von (Frankfurt-) Hahn nach (Bologna-) Forlì (Flugzeit 85 min) und wichtig: je früher ihr bucht, desto günstiger der Preis! Es gibt auch Busverbindungen unter www.deutsche-touring.de, aber da sitzt ihr 14 h für ca. 90 €.

Italien ist Gründungsmitglied der EU, hier regiert der Euro. Und wenn ihr euch zwei Gassen abseits der Touristenpfade schlagt, trefft ihr auch auf faire und gewohnte Preise für Pasta, Pizza oder CDs. Sollte das Grand Hotel in **Rimini** wieder mal ausgebucht sein, empfehlen wir die 14 Jugendher-



bergen, über die ihr euch ausführlich unter www.ostellionline.org auch in Englisch informieren könnt. Bed & breakfast in **Bologna** z.B. für 13,50 €.

Natur und Romantik gibt's flächendeckend in über 200 stolzen Landgasthöfen als Agriturismo (www.agriturist.it). Kostet mit Frühstück dann aber ab 20 € aufwärts. Nach Campingplätzen könnt ihr unter www.camping.it blättern. Hoch im Apennin schließlich gibt es bis auf 1.900 m Berghütten (Rifugios) für Iso-Matten-Nächte. Manche öffnen nur auf Anfrage.

Neben Jugendamt und Gemeinde gibt es für auf Landesebene anerkannte Jugendverbände und sonstige freie Träger der Jugendarbeit Fördermittel für internationale Jugendbegegnungen beim Regierungspräsidium Kassel (thomas.bartosch@rpk.hessen.de). Das Hessische Sozialministerium berät bei inhaltlichen Fragen. Einzelpersonen werden nicht gefördert. Auch beim EU-Programm „Jugend für Europa“ (www.webforum-jugend.de oder www.eurodesk.de) können Anträge gestellt werden. Bringt ihr rechtzeitig ein Programm inklusive Begegnung mit Jugendlichen zu Papier, sollte es mit der Bewilligung klappen. Wer berechtigt ist und auf's Geld schaut, kann sich vor Reiseantritt unter www.isic.de noch mit einem Internationalen Studentenausweis versorgen.

Zwei geeignete Campingplätze:

- Bologna: Cilta di Bologna, Via Romita 12/4 A, 0039-051-325016, www.hotelcamping.com / 7€ pro Tag/Person
- Lido di Dante (Adria): Ramazotti (direkt am Meer), Via Paolo e Francesca, 0039-0544-492250, symbol@futuro.it

Eine geeignete Jugendbildungsstätte:

- The Peace School Foundation of Monte Sole, Via S. Martino, 25, 4003 Marzabotto, Italy, Tel./Fax 0039-051-931574, scuolapacemontesole@email.it

Europa ist, was Plastikstühle, Handy-Klingeltöne und Sommerhits angeht, vollständig standardisiert. Tiefgang erfährt eure Reise gen Süden, wenn ihr jemanden kennenlernt. Die durchquatschte Nacht über Windstärken und Schülervertretung, der Coldplay-Song am Lagerfeuer oder die viel zu kurze Umarmung beim Abschied unter den Sternen der Emilia – solche Erinnerungen überleben jede Playstation um Jahrzehnte.



Der geeignetste Ort, um sich organisiert zu begegnen, ist in jeder Hinsicht die auch von Hessen unterstützte Stiftung **Friedensschule Monte Sole**. 20 km südlich von Bologna, schwerelos über dem Dorf Marzobotto, bilden Scuola di Pace (Seminarräume, Büros, Betten) und Il Poggiolo (Herbergskooperative, Zeltplatz, Restaurant) eine einzigartige pädagogische Provinz. Hier bugsieren multinationale Camps, Werkstätten oder Spurensuchen den Verstand auf die Waage. Denn der Berg ist blutgetränkt, seine Dörfer ausradiert. 900 Einheimische fielen 1944 einer Strafliquidation durch deutsche SS zum Opfer (www.partigiani.de). Nach zwei Tagen voller Gespräche, Wanderungen und Lieder ist man sowohl in das traurige Präteritum des Ortes verwebt wie auch positiv aufgeladen, um als „Partisano di Pace“ zu streiten. Monte



Sole – das ist heute jugendlicher think-tank für die Erfindung von friedlicher Zukunft und leere Landschaft, die als Mahnmal wie am Himmel hängt.

- Kontakt: **Bildungsreferentinnen Marzia Gigli + Elena Monicelli** (beide sprechen Englisch)
0039-051-931574 / scuolapacemontesole@email.it

Weitere Begegnungspartner:

Das Institut Istoreco (dt./ital.website: www.istoreco.re.it) in Reggio Emilia organisiert auf Anfrage Bildungsurlaube (Faschismus, Partisanen-Widerstand, aktuelle Themen), die Antira-WM und das Wandern auf Sentieri Partigiani (Kontakt unter Kapitel „Fragen“).

Die **Cooperativa Sociale „Kara Bobowski“** in Modigliana betreut Behinderte und macht Jugendbegegnungen. Auch Europäischen Freiwilligendienst könnt ihr hier absolvieren.

- Kontakt: **Via Garibaldi 35, 47015 Modigliana**
0039-0546-940259 / amministrazione@karabobowski.org, www.karabobowski.org
- Italienische Schulferien: www.oeamtc.at/netautor/pages/resshp/anwendg/1105729.html

Der Dichter Dante gilt als der Vater der italienischen Sprache, weil er im 14. Jahrhundert den Wortschatz „*sciacquare i panni in Arno*“ wie Wäsche im Fluss Arno ausspülte. Und auch ihr kommt nicht drum herum, euch mit seinen Vokabeln den Kopf zu waschen, denn deutsche Speisekarten gibt's nur an der Urlauber-Adria und Englisch ist in Italien keine Garantie. Seid ihr bereit? Hier also die erste Lektion im Land der Liebe:

Die Szene spielt in Parma. **SIE** ist weiblich, über ihren Verband auf einer Erkundungsfahrt des HJR und kommt gerade aus einem Schuhgeschäft. **ER** rast mit seiner Vespa auf **SIE** zu.

SIE: Cosa fai stasera? (Was machst du heute abend?) **ER: Stiamo fondando un parlamento dei giovani!** (Wir gründen ein Jugendparlament!) **SIE: Potrei leggere lo statuto?** (Darf ich mal die Satzung lesen?) **ER: Il nostro scopo è una maggiore partecipazione.** (Unser Ziel ist mehr Beteiligung.) **SIE: Guarda, la mia 'Juleica'!** (Hier, schau mal, meine Juleica!) **ER: Per favore, raccontaci come va in Assia!** (Bitte, berichte uns aus Hessen!) **SIE: TVB!** (sprich: ti vi bi / heißt: ti voglio bene / ich mag dich!) **ER: Salta Su!** (Spring auf den Sozialis!) **SIE: (brüllend im Fahrtwind) Partecipare non è una strada a senso unico!** (Partizipation ist keine Einbahnstraße!) **ER: TAT!** (sprich: ti a ti / heißt: ti amo tanto / Ich liebe dich!)



partisanen
parma
pasta

Emilia Romagna

Mit der Jugendgruppe
in den Bauch Italiens

Hessische Jugendverbände
entdecken ihre EU-Partnerregion



Fahren

Es muss am achten oder neunten Tag gewesen sein. Gott nimmt ein Gebirge, einen Fluss, ein Meer und schafft 600 km südlich von Frankfurt die erste Stufe zum Paradies auf Erden. Emilia Romagna nennt er den Flecken, hält ordentlich die Sonne drauf und was er sieht, gefällt ihm, denn die jungen und sportlichen Hessen kommen in Scharen:

Die Seinen aus der Jugendarbeit pilgern mit Kleinbussen über die alte Via Francigena (Frankenstraße), verweilen in Parma bei den 20 Mönchen des Benediktinerklosters San Giovanni und treffen am Grab Paganinis die christlich engagierten Jugendverbände auf Geigentepichen. Etwas nördlich in Brescello machen arbeiterbewegte junge Leute Ferienarbeit in einer sozialistischen Kooperative, nicht ohne sich im Museo Don Camillo e Peppone lachend an die Klassenkämpfe der 40er Jahre zu erinnern. Po flussaufwärts ergibt sich in **Busseto** musikbegeisterte Jugend dem Heldenkult des Opernkomponisten Giuseppe Verdi, während sich eine geballte Gruppe von Pfadfindern auf einem deutsch-italienischen Seminar zur Kindererziehung mit „Reggio-Pädagogik“ beschäftigt. Was die Emilia Romagna darüber hinaus mit Europa verbindet erforschen Schüler und Auszubildende gemeinsam mit Israelis, Kosovaren, Franzosen und Polen in der **Friedenschule Monte Sole** bei Marzobotto.

„Molto bene“ schnalzt der barillanudelvolle Gott angesichts dieser jugendlichen Selbstorganisation, beantragt Bildungsurlaub im Unesco-Welterbe Ravenna und bucht seiner Engelgruppe einen Singabend auf Partisanenpfaden mit dem Istoreco-Institut. Mit oder ohne Gott, als Erasmus-Studentin, Naturschützer oder Europäischer Freiwilliger – dieser Flyer will dafür werben, eure Reise in den Bauch Italiens zu einem Abenteuer für den Kopf zu machen. Das Paradies beginnt kurz hinter deiner Stirn – Bella Ciao!

Euer Hessischer Jugending

Viaggiare

Leben + Feiern

Heinrich Mann liebt Italien, weil es geistlos und animalisch sei. Goethe dekliniert den Künstler Torquato Tasso (am Hof zu Ferrara) zwischen Freiheit und Pflicht und liebt Italien, weil er hier diesem Zwiespalt selbst entkommt. Andere lieben Pavarotti, Eco und Armani als Söhne der Emilia. Und Berlusconi schließlich liebt Italien, weil es ihm gehört. Fast jedenfalls!

„Dolce Vita“ aber, das süße Leben, ist jung und beginnt wie überall erst nach Schulschluss. Vorabend-Soap „Un Posto al Sole“, Ska-Hoffnung „Persiana Jones“ oder rote Lieder-macher „Francesco Guccini“ – die Jugend hängt an den Drähten und die glühen italienisch. Abends trifft man sich in der Clique an der Ecke und zieht zu zwölf zur Piazza. Die Flüssigen in die Cafés, die Abgebrannten mit Discounter-Wein aufs Pflaster. Das Wetter hat hier alle lieb. Tische stören beim Tanzen nicht, Caffè con Grappa hält wach, Abende lang wie Italo-Western. Der Stiefel feiert.

Das Land der Liebe hat aber auch Hürden. Das Auto zum 18. Geburtstag gilt jetzt für lange Zeit als Wohnung der Verliebten. Heiratet man dann endlich, muss ein Haus her. Auf Kredit natürlich, nun fehlt das Geld für Kinder. Also gibt's nur eins oder keins im statistisch sowieso überalterten Italien. Vielleicht daher der Fleiß. Jeder zehnte in der Emilia Romagna ist Unternehmer oder Mitglied einer Kooperative. Phantasie statt Heulerei. Schinken in die Tür gehängt, ausgepreist – fertig, 1,5% Arbeitslosigkeit bei der Größe Hessens. Der Sog entvölkert die Berge und füllt Städte wie **Bologna** – „die Gelehrte“ (La dotta). Ein Muss ist hier das brodelnde Viertel der ältesten Uni Europas. Oder die Love Parade-Variante „Partot Parata“ Ende Juli. Oder Gianluca Borghi, der in Bolognas Kenzo-Architektur regierende, sympathischste Jugend- und Sozialminister der Welt.

Lernen

Viele Jugendgruppen, die selbstbestimmt unterwegs sind, versuchen „Land und Leuten“, wie es sprichwörtlich heißt, näher zu kommen. Wer das mit einem gezielten Blick in die Geschichte verbindet, lernt möglicherweise auch, warum Europa über bitterste Erfahrungen hinweg sich immer wieder sucht. Drei Empfehlungen:

Mittelalterlallye

Erinnerungs-Headliner ist der „Gang nach **Canossa**“, den der mächtige Salierkönig Heinrich im 11. Jahrhundert zu selbiger Burg (heute Ruine) wählte, um christlich zerknirscht im Büberhemd den Kirchenbann des Papstes loszuwerden. An jedem ersten Septembersonntag wird dieses Ringen um die Herrschaft des Abendlandes als Event aufwändig raubkopiert. Einer Zeitmaschine entstiegene fühlt man sich in Bettola – einer komplett mittelalterlichen Kleinstadt, die Graf und Mäzen Visconti di Modrone im 20. Jahrhundert weit vor Disney bauen ließ. Als Bonbon noch die tausendjährige Burg von Vigoleno, die im letzten Jahrhundert als Künstlermecca Max Ernst, Arthur Rubinstein und Jean Cocteau beherbergte.



Imparare

Diktatur und Widerstand (la resistenza)

Ab 1922 beherrschte der Diktator Benito Mussolini 20 Jahre lang Italien. Architektonische Spuren finden sich in seinem Geburts- und Begräbnisort Predappio, den er – wie Forlì – zur faschistischen Musterstadt umbauen ließ. Nach Mussolinis Sturz besetzten SS und deutsches Militär Nord- und Mittelitalien und treffen sowohl auf alliierten Widerstand als auch auf italienische Partisanen. 1946 wird dann die Republik ausgerufen und an jedem 25. April feiert Italien „Liberazione“ – die Befreiung von Faschismus und Besatzung. Im Stadtzentrum von **Carpi** dokumentiert ein Museum das nahegelegene Durchgangslager **Fossoli**, von dem aus damals tausende jüdische Bürger und politische Gefangene in deutsche KZs und Vernichtungslager deportiert wurden. Einer der Wenigen, die dem Tod in Auschwitz entgingen, war der Schriftsteller und Partisan Primo Levi. Hoch auf dem Futa-Pass schließlich existiert ein deutscher Soldatenfriedhof mit 30.000 Gräbern.

Republik

Kulinarische Welterfindungen wie Pasta, Hartkäse, Mortadella und Balsamicoessig gehen in der Emilia mit republikanischer Leidenschaft Hand in Hand. In Reggio gründeten dank Napoleon 1797 die freien Städte **Bologna**, Ferrara und Modena die Cispadanische Republik und hissten erstmals die Tricolore, die spätere Fahne Italiens. Der grün-weiß-rote Traum hängt noch original im Rathaus von Reggio. Der 1813 in Roncole geborene Giuseppe Verdi begann als 10-jähriger mit Sonntagsorgeln und Unterhaltungsmusik in der Kneipe, komponierte später wie im Rausch Opern, schuf mit dem Gefangenenchor aus „Nabucco“ sogar die heimliche Nationalhymne Italiens und wurde aufgrund seiner historischen Stoffauswahl zum Symbol der Nationalstaatsbewegung. Entsprechend der Hype in seinem Gymnasiumsamt **Busseto** – es gibt alles, auch Verdi-Torten.

Schwitzen

Nichts was es nicht gäbe. 25 Reservate und Naturschutzgebiete. Von den Flamingos und schwarzen Seerosen im Po-Delta über den von Dante beschriebenen Acquacheta-Wasserfall bis zu den Blaubeerheiden des Hochapennin (www.provincia.forli-cesena.it/turismo). Hier zwischen Fels und Himmel: Trekking, Mountainbiking, Sportklettern, Canyoning, Kanutouren. **Monte Cimone**, 2165 Meter hoch, der höchste Berg und das Revier von Ex-Slalomweltmeister Alberto Tomba. Mit 34 Ski- und Snowboardpisten samt snowpark mit half-pipe, funbox, boarder-cross und jump.



Adriaküste

Dass in Italien mal die Sonne scheint weiß jeder. Was ein Teutonengrill ist auch. Aber dass in **Rimini** der Badeurlaub vor 150 Jahren quasi erfunden wurde, dass der Filmmacher Fellini von hier stammt und dem Grand Hotel im Film „Amarcord“ ein Denkmal setzte, dass am leuchtenden Küstenstreifen das Beachlife in Vor- und Nachsaison jugendgruppenbillig ist, dass vor euch in Ravenna Rom-Kaiser Flavius Honorius sowie Goten-King Theodorich herrschten und dass in dem Lagunenstädtchen Comacchio verliebte Gondelpärchen sich wie in Venedig fühlen – das alles wisst ihr jetzt auch.

Sudare

Fußball

Die Tifosi der Serie A und B sind mit Herzblut bei der Sache – Blut, das einigen dann im Kopf fehlt. Der Wochenend-Rassismus in den Stadien ist den firmengroßen Klubs aber keine Erörterung wert. Den Quasi-Gegenentwurf bildet das internationale und antirassistische Kleinfeldfußballturnier „Mondiali antirazzisti“ in **Montecchio**. Jeden Sommer treffen sich hier 170 Teams in einem Camp, um in Schallnähe zu Rockkonzerten ihren Weltmeister auszuspielen. Hessische Teams kamen 2004 trotz Teilnahme der DGB-Jugend, von „Gießens Asozial“ und „Rückwärts Wiesbaden“ nicht ins Finale.



Motorsport

Auch wenn die meisten nur vor dem Fernseher mitschwitzen – Deutsche und Italiener geraten turnusmäßig in Extase, weil der Kerper Michael Schumacher Jahr für Jahr auf dem Motodrome in Imola dem feuerroten Ferrari als Formel 1 Weltmeister entsteigt. Noch vor dem Museo Lamborghini in Dosso und den Ducati-Motorrädern unter Bolognas Dächern besuchen die Fans in **Maranello** Galleria und Windkanal der 75 Jahre alten Motorsport-Dynastie des Enzo Ferrari.

Finden

Emilia Romagna Hessische EU-Partnerregion



Hessischer Jugending

Schiersteiner Straße 31-33, 65187 Wiesbaden
Telefon 0611-990 83 0, Telefax 0611-990 83 60
info@hessischer-jugending.de
www.hessischer-jugending.de

Impressum

Herausgeber: Hessischer Jugending e.V.
Redaktion: Manfred Wittmeier Text: Stephan Sommerfeld
Layout: www.grafikbuero.com Druck: Progressdruck, Speyer
Photos: Friedensschule Monte Sole – „Friedenscamp der 4 Stimmten“, Bildungsurlaub „Bella Ciao“, Jugendaustausch „Mondiali Antirazzisti“ unter Beteiligung von DGB-Jugend, IBW Landkreis Kassel und Institut Istoreco
Die Herstellung dieses Leporellos wurde durch das Hessische Sozialministerium gefördert. Wir bedanken uns dafür recht herzlich.
Wiesbaden 2004

Trovare